

The header image features a dark blue background. On the left, there are white silhouettes of three people standing together, one person walking, and another person standing. On the right, there is a white silhouette of a multi-story building with windows. The text 'Königin-Luise-Schule' is written in white, sans-serif font across the middle of the image.

Königin-Luise-Schule

Schulinternes Curriculum

Deutsch SII

Vorgaben Abitur 2020

Inhaltsverzeichnis:

Grundkurse der Qualifikationsphase 3

Leistungskurse der Qualifikationsphase 10

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNKURS (Abitur 2020)

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart

Auswahl verschiedener Erzähl- und Sachtexte unterschiedlicher Gattungen

Kompetenzen:

Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,
- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.

Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen.

Inhaltlicher Schwerpunkt/ Vereinbarungen:

Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel

Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte

Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

Zeitbedarf: 20 – 25 Std.

Klausur: Aufgabentyp z.B.: IA oder IIIB

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Traditionen und Traditionsumbrüche in Literatur und Gesellschaft

Romane und Erzähltexte aus unterschiedlichen Epochen

-**Heinrich von Kleist: *Die Marquise von O...***

-**Judith Hermann: *Sommerhaus, später***

(Titelerzählung des gleichnamigen Erzählbands)-

Kompetenzen:

Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen,
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,
- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.

Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf

	<p>verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten. <p>Inhaltlicher Schwerpunkt/ Vereinbarungen: Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</p> <p>Zeitbedarf: 25-30 Std. Klausur: Aufgabentyp z.B.: IA oder IIIB</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i> Thema: „unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart Auswahl an Gedichten von der Romantik bis zur Gegenwart</p> <p>Kompetenzen: Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick 	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i> Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert – Dialekte und Soziolekte Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären (Sprache-Rez.), - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern (Sprache-Rez.),

auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen,

- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen.

Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.

Inhaltlicher Schwerpunkt/ Vereinbarungen:

Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel

Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt, komplexe Sachtexte

Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten

Zeitbedarf: 25 – 30 Std.

Klausur: Aufgabentyp z.B.: IB und ein weiterer Aufgabentyp

- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (Sprache-Rez.),
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Sprache-Rez.),
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (Sprache-Pro.),
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (Sprache-Pro.),
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache-Pro.),
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren (Texte-Rez.),-
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (Texte-Rez.),-
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren (Texte-Pro.),-
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten (Texte-Pro.),-
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Kommunikation Rez.),
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren (Komm.-Rez.),
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (Kommunikation-Rez.),
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)

Inhaltlicher Schwerpunkt/ Vereinbarungen:

Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel (Mehrsprachigkeit), Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

Texte: komplexe Sachtexte

Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Medien: Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Zeitbedarf: 15 – 20 Std.

Klausur: Aufgabentyp z.B.: IIA, IIIA oder IV

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNKURS (Abitur 2020)

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters

Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten:

J. W. v. Goethe: *Faust I*

und ein strukturell und funktionell unterschiedliches Drama (ggfs. in Auszügen), z.B: **Büchner: *Woyzeck*; B. Brecht: *Der gute Mensch von Sezuan*; Lenz: *Der Hofmeister***

Kompetenzen:

Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,
- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.

Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Tradition und Traditionsbrüche in der Literatur ab dem 20. Jahrhundert

Referenztext, z.B. **Franz Kafka: *Die Verwandlung***; ausgewählte (Sach)texte; ggfs. Erzähltexte aus der Moderne

Kompetenzen:

Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,
- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.

Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen.

Inhaltlicher Schwerpunkt/ Vereinbarungen:

Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel

Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte

Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

Zeitbedarf: 20 – 25 Std.

Klausur: Aufgabentyp z.B.: IA oder IIIB

<p>Anspruch) zielgerichtet anwenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, - komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten. - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten, - verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen. <p>Inhaltlicher Schwerpunkt/ Vereinbarungen: Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes (Spielplan Schauspielhaus)</p> <p>Zeitbedarf: 45 – 55 Std. 2 Klausuren: Aufgabentyp z.B.: IA, IIB oder IIIB</p>	
<p><i>Unterrichtsvorhaben III</i> Thema: Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung?</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären (Sprache-Rez.), – Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern (Sprache-Rez.), – Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (Sprache-Rez.), – grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Sprache-Rez.), – Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (Sprache-Pro.), 	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV</i> Thema: Gegenwartsdiagnosen und Zukunftsszenarien im Film – Auseinandersetzung mit einem Film aus dem aktuellen Kino- bzw. Fernsehprogramm oder einem filmästhetischen Klassiker</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (Sprache -Pro.) – komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.) – Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, (Texte-Rez.) – verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden,

- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (Sprache-Pro.),
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache-Pro.),
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren (Texte-Rez.),-
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (Texte-Rez.),-
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren (Texte-Pro.),-
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten (Texte-Pro.),-
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Kommunikation Rez.),
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren (Komm.-Rez.),
- verschiedene Strategien der Leser -bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (Kommunikation-Rez.),
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)

Inhaltlicher Schwerpunkt/ Vereinbarungen:

Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel (Mehrsprachigkeit), Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

Texte: komplexe Sachtexte

Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Medien: Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Zeitbedarf: 15 – 20 Std.

Klausur: Aufgabentyp z.B.: IIA, IIIA oder IV

informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)

- -den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)
- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (Medien-Rez.)
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
- -kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. (Medien-Rez.)

Inhaltlicher Schwerpunkt/ Vereinbarungen:

Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen-

Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext -

Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie

Zeitbedarf: 15-25 Std

Vorabi-Klausur: Aufgabentyp z.B.: IIA, IV

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS (Abitur 2020)

<p><i>Unterrichtsvorhaben I</i> Thema: Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart</p> <p>Auswahl verschiedener Erzähl- und Sachtexte unterschiedlicher Gattungen</p> <p>Kompetenzen: Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none">- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none">- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen. <p>Inhaltlicher Schwerpunkt/ Vereinbarungen: Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</p> <p>Zeitbedarf: 20 – 25 Std. Klausur: Aufgabentyp z.B.: IA oder IIIB</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben II</i> Thema: Traditionen und Traditionsumbrüche in Literatur und Gesellschaft</p> <p>Romane und Erzähltexte aus unterschiedlichen Epochen - Heinrich von Kleist: <i>Die Marquise von O....</i> - E.T.A. Hoffmann: <i>Der Sandmann</i></p> <p>Kompetenzen: Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none">- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen,- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. <p>Produktion: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none">- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,
---	--

	<ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, - selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, - Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten. <p>Inhaltlicher Schwerpunkt/ Vereinbarungen: Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</p> <p>Zeitbedarf: 25-30 Std. Klausur: Aufgabentyp z.B.: IA oder IIIB</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i> Thema: „unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart Auswahl an Gedichten von der Romantik bis zur Gegenwart</p> <p>Kompetenzen: Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese 	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i> Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert – Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären (Sprache-Rez.), - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern (Sprache-Rez.),

kriterienorientiert beurteilen,

- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen.

Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,
- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.

Inhaltlicher Schwerpunkt/ Vereinbarungen:

Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel

Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt, komplexe Sachtexte

Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten

Zeitbedarf: 25 – 30 Std.

Klausur: Aufgabentyp z.B.: IB und ein weiterer Aufgabentyp

- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (Sprache-Rez.),
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Sprache-Rez.),
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren (Sprache-Pro.),
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (Sprache-Pro.),
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache-Pro.),
- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren (Texte-Rez.),-
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (Texte-Rez.),-
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren (Texte-Pro.),-
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten (Texte-Pro.),-
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Kommunikation Rez.),
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren (Komm.-Rez.),
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (Kommunikation-Rez.),
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)

Inhaltlicher Schwerpunkt/ Vereinbarungen:

Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel (Mehrsprachigkeit), Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

Texte: komplexe Sachtexte

Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Medien: Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Zeitbedarf: 15 – 20 Std.

Klausur: Aufgabentyp z.B.: IIA, IIIA oder IV

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS (Abitur 2020)

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters

Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten:

J. W. v. Goethe: *Faust I*

und ein strukturell und funktionell unterschiedliches Drama (ggfs. in Auszügen), z.B: **Büchner: *Woyzeck*; B. Brecht: *Der gute Mensch von Sezuan*; Lenz: *Der Hofmeister***

Kompetenzen:

Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,
- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.

Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Tradition und Traditionsbrüche in der Literatur ab dem 20. Jahrhundert

Hartmut Lange: *Das Haus in der Dorotheenstraße* (im Vergleich mit Kleist/E.T.A. Hoffmann)

Kompetenzen:

Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,
- ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.

Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen.

Inhaltlicher Schwerpunkt/ Vereinbarungen:

Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel

Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte

Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

<p>Anspruch) zielgerichtet anwenden,</p> <ul style="list-style-type: none"> - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, - komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten. - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten, - verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen. <p>Inhaltlicher Schwerpunkt/ Vereinbarungen: Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes (Spielplan Schauspielhaus)</p> <p>Zeitbedarf: 45 – 55 Std. 2 Klausuren: Aufgabentyp z.B.: IA, IIB oder IIIB</p>	<p>Zeitbedarf: 20 – 25 Std. Klausur: Aufgabentyp z.B.: IA oder IIIB</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben III</i> Thema: Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung?</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären (Sprache-Rez.), – Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern (Sprache-Rez.), – Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (Sprache-Rez.), – grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Sprache-Rez.), – Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren 	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV</i> Thema: Gegenwartsdiagnosen und Zukunftsszenarien im Film – Auseinandersetzung mit einem Film aus dem aktuellen Kino- bzw. Fernsehprogramm oder einem filmästhetischen Klassiker</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (Sprache -Pro.) – komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.) – Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen, (Texte-Rez.)

- (Sprache-Pro.),
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (Sprache-Pro.),
 - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache-Pro.),
 - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren (Texte-Rez.),-
 - Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (Texte-Rez.),-
 - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren (Texte-Pro.),-
 - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten (Texte-Pro.),-
 - den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Kommunikation Rez.),
 - sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren (Komm.-Rez.),
 - verschiedene Strategien der Leser -bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (Kommunikation-Rez.),
 - durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)

Inhaltlicher Schwerpunkt/ Vereinbarungen:

Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel (Mehrsprachigkeit), Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

Texte: komplexe Sachtexte

Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

Medien: Informationen und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

Zeitbedarf: 15 – 20 Std.

Vorabi-Klausur: Aufgabentyp z.B.: IIA, IIIA oder IV

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)
- -den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, (Kommunikation-Rez.)
- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (Medien-Rez.)
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)
- -kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. (Medien-Rez.)

Inhaltlicher Schwerpunkt/ Vereinbarungen:

Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen-

Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext -

Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie

Zeitbedarf: 15-25 Std

Vorabi-Klausur: Aufgabentyp z.B.: IIA, IV